

B.5 Ebenen einbauen

Eine nicht so häufige Raumreserve ist Luftraum – ein Raum, der keine Geschossdecken, also keinen Fußboden hat. Es ist eine im Grundriss ausgesparte Fläche innerhalb des Hauses. Luftraum wird beim Entwerfen von Häusern vorgesehen, um eine besondere Raumqualität wie große Höhe oder großzügige Belichtung zu schaffen. Solchen Luftraum wird man nicht antasten, es sei denn, die betreffenden Qualitäten sind nicht mehr gefragt.

Es gibt aber auch Luftraum, der sozusagen als Restraum übrig bleibt, z. B. über Treppenträumen oder unter Dächern. Damit sind nicht Dachräume gemeint, die ja eine Geschossdecke haben. Unter günstigen Umständen lässt sich solcher Luftraum zu nutzbarer Fläche umbauen. So kann, wie das folgende Beispiel zeigt, der Treppenraum zum Zimmer einer Wohnung werden (Abb. B.5. B.5.3).

Luftraum kann auch hinter Wänden und Decken verborgen sein. So ist zuweilen Bauvolumen, das nicht für Wohnfläche benötigt wurde, durch leichte Wände oder Zwischendecken abgetrennt. Damit konnte der Ausbau für diesen Raum gespart werden. Das kommt vor allem bei Typenhäusern vor, die nach Bauort und Bauherrnwünschen angepasst wurden. Ein Beispiel hierfür veranschaulicht der

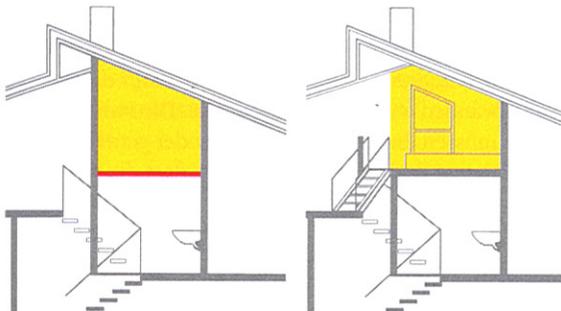


Abb. B.5.1: Schnitt durch ein Typenhaus der 70er-Jahre – Der Luftraum über dem Bad ist nicht genutzt und wird durch eine Wand und die Decke zum Bad abgeschottet. Der Raum wurde zur Galerieebene des anschließenden Raumes umgebaut



Abb. B.5.2: Der aus dem Dach tretende Treppenraum dieses Mehrfamilienhauses aus den 20er-Jahren wurde, nach außen hin unverändert, zu einem Zimmer der Dachgeschosswohnung umgebaut (Abb. B.5.3). (Arch.: Luka Kalkof, Leipzig)

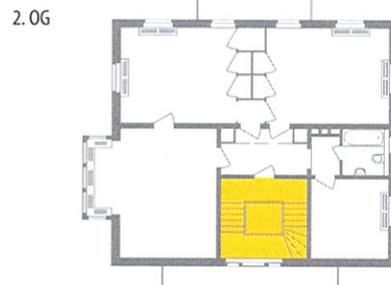
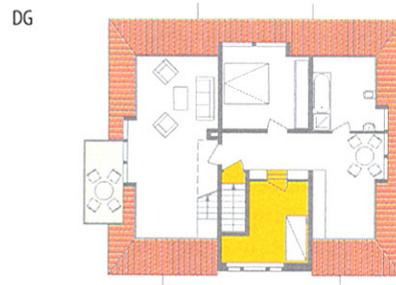


Abb. B.5.3: Die Höhe des Luftraums über dem Treppenhaus war ausreichend für einen Aufenthaltsraum. Selbst die Fenster waren bereits vorhanden. Es musste lediglich noch eine Decke eingezogen und ein Wandabschluss zur Treppe hergestellt werden.